URSCHRIFT - ORIGINALE

Nr. 432

GEMEINDE TIROL
AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

COMUNE DI TIROLO
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Beschlussniederschrift des Gemeindeausschusses

Verbale di deliberazione della Giunta Comunale

Sitzung vom - Seduta del 09.11.2026

Uhr - ore 08:30

Betrifft:

SE: Abschluss eines Aufnahme- und Konzessionsvertrages für die unentgeltliche Überlassung einer Wohnung (B.E. 2) im Widum in der Fraktion St. Peter im Rahmen des Projektes der Provinz "Begleitetes Wohnen für Familien mit Migrationshintergrund" - unverzüglich vollziehbar

Oggetto:

SE: Stipula di un patto di accoglienza e di un contratto di concessione per la concessione in uso gratuito di un alloggio (sub. 2) nell'ambito del progetto provinciale "accompagnamento abitativo per famiglie con background migratorio" - immediatamente eseguibile

Nach Erfüllung der im geltenden Regionalgesetz „Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol“ festgesetzten Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeindeausschusses einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dalla vigente Legge Regionale “Codice degli enti locali della Regione Autonoma di Trentino-Alto Adige” vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questa Giunta Comunale.

Anwesend sind:

Presenti sono:

	Abwesend entschuldigt / Assente giustificato	Abwesend unentschuldigt / Assente ingiustificato
Christoph Pircher		
Andreas Kofler		
Barbara Pircher		
Andrea Zagler		
Peter Schöpf		

Seinen Beistand leistet der Generalsekretär

Assiste il Segretario generale

Dr. Armin Mathà

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, übernimmt Herr

Constatato che il numero degli intervenuti è sufficiente per la legalità dell'adunanza, il Signor

Christoph Pircher

in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz, und erklärt die Sitzung für eröffnet.

nella sua qualità di Sindaco ne assume la presidenza e dichiara aperto la seduta.

Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 432 vom 09.11.2026

Betrifft: **SE: Abschluss eines Aufnahme- und Konzessionsvertrages für die unentgeltliche Überlassung einer Wohnung (B.E. 2) im Widum in der Fraktion St. Peter im Rahmen des Projektes der Provinz "Begleitetes Wohnen für Familien mit Migrationshintergrund" - unverzüglich vollziehbar**

Mit Schreiben vom 2. April 2026 haben die Landesrätin für sozialen Zusammenhalt, Familie, Senioren und Genossenschaften sowie der Präsident des Gemeindenverbandes die Gemeinden über das Projekt zur Aufnahme von Familien mit Migrationshintergrund informiert.

Gleichzeitig ersuchten sie um Bereitstellung einer Wohnung für die Aufnahme einer Familie pro Gemeinde. Davon ausgenommen sind Gemeinden, in denen bereits CAS-Strukturen oder SAI-Projekte bestehen.

Die Wohnung muss über eine Grundausstattung, einschließlich Küche und Einrichtung verfügen und für die dauerhafte Nutzung durch eine Familie geeignet sein. Für die Bereitstellung der Wohnung gewährt das Land den Gemeinden eine pauschale Zuweisung im Rahmen der Vereinbarung über die Gemeindenfinanzierung.

Ziel des Projekts ist es, die Integration und Inklusion von Familien in den Gemeinden nachhaltig zu fördern und bestehende Notlagen in den Aufnahmeeinrichtungen zu entschärfen, sowie die Unterbringung von Familien in Hotels in der Landeshauptstadt schrittweise zu beenden.

Die Soziale Begleitung erfolgt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaften.

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren mit der Möglichkeit einer Verlängerung, sofern es einen positiven Integrationsprozess gibt.

Es ist eine enge Zusammenarbeit mit den Integrationsreferentinnen und -referenten auf Gemeinde- und Bezirksebene vorgesehen.

Die Zusammenarbeit umfasst insbesondere die Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung, die Vernetzung mit Wirtschafts- und Gastronomiebetrieben zur Arbeitsvermittlung, die Förderung der sozialen Integration durch Vereine und Freizeitangebote sowie die Kooperation mit den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft.

Zudem sollen bestehende Integrationsangebote in der Gemeinde aktiv kommuniziert und sichtbar gemacht werden.

Die Landesregierung hat mit Beschluss vom 15. Mai 2026, Nr. 375, die Leitlinien für die Organisation und Führung des Dienstes „Begleitetes Wohnen für Familien mit Migrationshintergrund“ genehmigt.

Diese Leitlinien sehen insbesondere vor, dass:

Delibera della Giunta comunale n. 432 dd. 09.11.2026

Oggetto: **SE: Stipula di un patto di accoglienza e di un contratto di concessione per la concessione in uso gratuito di un alloggio (sub. 2) nell'ambito del progetto provinciale "accompagnamento abitativo per famiglie con background migratorio" - immediatamente eseguibile**

Con nota del 2 aprile 2026, l’Assessora provinciale alla coesione sociale, alla famiglia, agli anziani e alle cooperative e il Presidente del Consiglio dei Comuni hanno informato i Comuni sul progetto di accoglienza di famiglie con background migratorio.

Contestualmente, hanno chiesto ai Comuni di mettere a disposizione un alloggio per l’accoglienza di una sola famiglia per Comune. Sono esclusi da tale richiesta i Comuni nei quali sono già presenti strutture CAS o progetti SAI.

L’alloggio deve essere dotato dell’arredo e delle attrezzature essenziali, inclusi la cucina e il mobilio, ed essere idoneo all’utilizzo stabile da parte di una famiglia. Per la messa a disposizione dell’alloggio, la Provincia concede ai Comuni un’assegnazione forfettaria nell’ambito dell’accordo sulla finanza locale.

L'obiettivo del progetto è promuovere in modo sostenibile l'integrazione e l'inclusione delle famiglie nei comuni, attenuare le situazioni di emergenza esistenti nei centri di accoglienza e porre gradualmente fine all’ospitalità delle famiglie negli alberghi del capoluogo provinciale.

L'accompagnamento sociale viene effettuato in collaborazione con i servizi sociali competenti delle Comunità Comprensoriali.

Il progetto ha una durata di due anni con possibilità di proroga, a condizione che vi sia un processo di integrazione positivo.

È prevista una stretta collaborazione con le referenti e i referenti comunali e comprensoriali per l’integrazione.

La collaborazione riguarda in particolare il supporto nella ricerca di soluzioni abitative, il collegamento con imprese dei settori economico e della ristorazione per l’inserimento lavorativo, la promozione dell’integrazione sociale attraverso le associazioni e le offerte per il tempo libero, nonché la cooperazione con i servizi sociali delle Comunità Comprensoriali.

Inoltre, le offerte di integrazione già presenti nel Comune devono essere adeguatamente valorizzate, comunicate e rese visibili.

La Giunta provinciale, con la deliberazione del 15 maggio 2026, n. 375, ha approvato le linee guida relative all’organizzazione e alla gestione del servizio “accompagnamento abitativo per famiglie con background migratorio”.

Tali linee guida prevedono in particolare che:

1. Familien mit abgeschlossenem Anerkennungsverfahren, Bleiberecht und rechtmäßigem Aufenthalt im Landesgebiet aufgenommen werden;

2. die Unterbringung in eigens von den Gemeinden bereitgestellten Wohnungen erfolgt;

3. die Familien eine individuell abgestimmte sozialpädagogische Begleitung erhalten;

4. die Bezirksgemeinschaft oder ein von ihr beauftragter Träger den Dienst führt;

5. die Gemeinden die Wohnungen mit Grundausstattung bereitstellen und die Verfahren zur Überlassung der Wohnungen durchführen;

6. die Familien einen Aufnahmevertrag mit dem Träger des Dienstes sowie einen Konzessions- oder Leihvertrag mit der Gemeinde abschließen;

7. die Wohnungsnebenkosten von der Familie getragen werden;

8. die Aufnahme grundsätzlich auf 24 Monate befristet ist und bei positivem Projektverlauf im Rahmen der Verfügbarkeit der Wohnung verlängert werden kann;

9. jeder Verlängerung eine gemeinsame Bewertung des Projektfortschritts durch den beauftragten Träger, den Sozialdienst und die Gemeinde vorausgeht, welche drei Monate vor Ablauf der Aufnahme erfolgt;

10. das Land die Bereitstellung der Wohnungen durch pauschale Zuweisungen zugunsten jener Gemeinden finanziert, die die Aufnahme einer Familie nachweisen, wobei die Wohnungsnebenkosten von der Finanzierung ausgeschlossen sind und die Einzelheiten in der Finanzvereinbarung gemäß Art. 2 des Landesgesetzes vom 14. Februar 1992, Nr. 6 geregelt werden.

Mit Mitteilung vom 7. August 2026, Nr. 90, hat der Gemeindenverband als unverbindliche Arbeitshilfe ein Muster für einen Konzessionsvertrag und ein Muster für einen Leihvertrag zur Verfügung gestellt. Diese Muster dienen der Regelung der unentgeltlichen Überlassung der Wohnung an die aufzunehmende Familie und sind jeweils an die konkreten Gegebenheiten des Einzelfalls anzupassen.

Der Gemeindeausschuss, nach Anhören des obigen Berichtes,

erachtet es für zweckmäßig, eine Wohnung des unverfügbaren Vermögens der Gemeinde im Rahmen des genannten Dienstes mittels Konzessionsvertrag einer Familie zur unentgeltlichen Nutzung zu überlassen, da die Überlassung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Bereich der sozialen Integration dient und daher mit der Zweckbestimmung der Liegenschaft vereinbar ist.

Es wird festgehalten, dass die Bereitstellung von Wohnraum im Rahmen des Dienstes im öffentlichen Interesse erfolgt und im Einklang mit den Aufgaben der Gemeinde im Bereich der sozialen und gemeinschaftlichen Entwicklung steht.

1. siano accolte famiglie che hanno concluso il procedimento di riconoscimento, dispongono del diritto di soggiorno e si trovano regolarmente sul territorio provinciale;

2. l'accoglienza avvenga in alloggi appositamente messi a disposizione dai Comuni;

3. le famiglie beneficino di un accompagnamento socio-pedagogico personalizzato, adeguato alle loro specifiche esigenze;

4. il servizio sia gestito dalla Comunità comprensoriale oppure da un soggetto da essa incaricato;

5. i Comuni provvedano alla messa a disposizione degli alloggi con arredi di base e all'espletamento delle procedure necessarie per la loro concessione alle famiglie;

6. le famiglie sottoscrivano un patto di accoglienza con il gestore del servizio nonché un contratto di concessione o di comodato con il Comune per l'utilizzo gratuito dell'alloggio;

7. le spese accessorie dell'alloggio siano integralmente a carico della famiglia;

8. l'accoglienza abbia una durata ordinaria di 24 mesi e possa essere prorogata, in presenza di un percorso progettuale positivo, nei limiti della disponibilità dell'alloggio;

9. ogni proroga sia preceduta da una valutazione congiunta dell'andamento del progetto da parte del soggetto gestore, del servizio sociale e del Comune, da effettuarsi tre mesi prima della scadenza del periodo di accoglienza;

10. la Provincia finanzi la messa a disposizione degli alloggi mediante assegnazioni forfettarie a favore dei Comuni che dimostrano l'accoglienza di una famiglia, con esclusione delle spese accessorie dell'alloggio, mentre i relativi dettagli sono disciplinati dall'accordo sulla finanza locale ai sensi dell'art. 2 della legge provinciale 14 febbraio 1992, n. 6.

Con comunicazione del 7 agosto 2026, n. 90, il Consorzio dei Comuni ha messo a disposizione, a titolo di ausilio operativo non vincolante, uno schema di contratto di concessione e uno schema di contratto di comodato. Tali modelli sono destinati a disciplinare la concessione in uso gratuito dell'alloggio alla famiglia da accogliere e devono essere adeguati alle esigenze e alle peculiarità del caso concreto.

La giunta comunale, sentita la relazione sopra esposta,

ritiene opportuno concedere a una famiglia, nell'ambito del servizio in oggetto, l'uso gratuito di un alloggio appartenente al patrimonio indisponibile del Comune mediante contratto di concessione, in quanto tale utilizzo è finalizzato al perseguimento di finalità di interesse pubblico nel settore dell'integrazione sociale ed è pertanto compatibile con la destinazione dell'immobile.

Si dà atto che la messa a disposizione dell'alloggio nell'ambito del servizio risponde a un interesse pubblico ed è coerente con le finalità e le competenze del Comune in materia di sviluppo sociale e coesione della comunità.

Das Kloster Maria Trost mit Sitz in Meran ist grundbücherlicher Eigentümer der Wohnung B.E. 2 im Erdgeschoss des Gebäudes auf der B.p. 2095 KG Tirol in der St. Peterstraße Nr. 22, welche derzeit unbesetzt ist.

Die Gemeinde Tirol ist Inhaberin des oberirdischen Erbbaurechts der vorgenannten Immobilie.

Es liegt im öffentlichen Interesse, die bisherige Zweckbestimmung besagter Räumlichkeiten beizubehalten.

Die Gemeinde kann diese Immobilie sozialen Zwecken zuführen, unter der Voraussetzung, dass in dem Gebäude und dem umliegenden Grund keine Tätigkeiten ausgeübt oder geduldet werden, die im Widerspruch zu den christlichen Zielen und Werten des Klosters Maria Trost stehen. Dies wurde als ausdrückliche Auflage im Vertrag vorgesehen, mit dem die Gemeinde das oberirdische Erbbaurecht erhalten hat.

Die Wohnung befindet sich im Widum in 39019 Tirol, Fraktion St. Peter, St. Peterstraße, Nr. 22, Erdgeschoss, Katastralgemeinde Tirol, Bauparzelle 2095, Baueinheit 2 und besteht aus 3,5 Räumen besteht mit:
- Bad
- Küche
- Wohnzimmer
- Schlafzimmer

Dieser Gemeinde wurde nun eine Familie gemäß den Leitlinien für die Aufnahme im Rahmen des Dienstes zugewiesen.

Die der Gemeinde zugewiesene Familie erfüllt die Voraussetzungen gemäß Beschluss der Landesregierung vom 15. Mai 2026, Nr. 375.

Die Überlassung der Wohnung erfolgt für die Dauer der Aufnahme und der etwaigen Verlängerung gemäß den Landesrichtlinien.

Die Wohnungsnebenspesen sind von der Familie zu tragen.

Die Gemeinde wird für die Bereitstellung der Wohnung vom Land eine pauschale Zuweisung erhalten; hierfür ist der Abschluss einer Vereinbarung über die Gemeindenfinanzierung erforderlich.

Diesbezüglich wird auf das 5. Zusatzabkommen zur Gemeindefinanzierung 2026 betreffend die Finanzierung der Bereitstellung von Wohnungen für Familien mit Migrationshintergrund Bezug genommen, welches von der Landesregierung mit Beschluss Nr. 727 vom 11.09.2026 genehmigt wurde.

Zwischen der Gemeindeverwaltung und der begünstigten Familie sowie der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wird ein entsprechender Aufnahmevertrag unterzeichnet.

Der vorliegende Beschluss wird im Sinne des Art. 183, Abs. 4 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol R.G. Nr. 2/2018 für unverzüglich vollziehbar erklärt, damit der Aufnahmevertrag und Konzessionsvertrag alsbald unterschrieben werden können.

Nach Einsichtnahme in die positiven Gutachten zum Beschlussvorschlag, im Sinne der Art. 185 und 187 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol R.G. Nr. 2/2018:

Il Convento Maria Trost con sede a Merano è proprietario tavolare dell'appartamento contraddistinto sub. 2 al piano terra dell'edificio sulla p.ed. 2095 CC Tirolo, sito in via San Pietro n. 22, attualmente non occupato.

Il Comune di Tirolo è titolare del diritto di superficie soprassuolo sull'immobile sopra menzionato.

È nell'interesse pubblico mantenere la stessa destinazione delle località menzionate.

Il Comune può destinare questo immobile a scopi sociali, a condizione che nell'edificio e nel terreno circostante non vengano svolte né tollerate attività in contrasto con gli obiettivi e i valori cristiani del Convento Maria Trost. Ciò è stato esplicitamente previsto come onere nel contratto, con il quale il Comune ha acquistato il diritto di superficie soprassuolo in oggetto.

L'alloggio è situato nella parrocchia in 39019 Tirolo, frazione San Pietro, via San Pietro, n. 22, al piano terra, nel comune catastale di Tirolo, particella edificiale 2095, subalterno 2, ed è composto da 3,5 vani con:
- bagno
- cucina
- soggiorno
- camera da letto

A questo Comune ora è stata assegnata una famiglia, secondo le modalità previste dalle linee guida del servizio.

La famiglia assegnata al Comune soddisfa i requisiti previsti dalla deliberazione della Giunta provinciale 15 maggio 2026, n. 375.

La concessione dell'alloggio avviene per la durata del periodo di accoglienza e di eventuale proroga, nel rispetto di quanto previsto dalle linee guida provinciali.

Le spese accessorie dell'alloggio sono a carico della famiglia.

Il Comune riceverà dalla Provincia un'assegnazione forfettaria per la messa a disposizione dell'alloggio; a tal fine, è necessario stipulare un accordo in materia di finanza locale.

A tale proposito si fa riferimento al 5° accordo aggiuntivo per la finanza locale 2026, relativo al finanziamento della messa a disposizione degli alloggi per famiglie con background migratorio, il quale è stato approvato dalla Giunta Provinciale con deliberazione n. 727 dd. 11/09/2026.

Tra l'Amministrazione comunale e la famiglia beneficiaria nonché la Comunità comprensoriale Burgraviato viene stipulato un apposito patto di accoglienza.

La presente delibera viene dichiarata immediatamente eseguibile ai sensi dell'art. 183, comma 4 del Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige L.R. n. 2/2018, affinché il patto di accoglienza e il contratto di concessione possano essere sottoscritti il prima possibile.

Visti i pareri favorevoli sulla proposta di deliberazione, ai sensi degli art. 185 e 187 del Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige L.R. n. 2/2018:

- fachliches Gutachten mit dem elektronischen Fingerabdruck: TNXWW8xXkfQRV36SaAJ4aNUINA1DN+Btgtv-LeyTN0IE= vom 06.11.2026;
- buchhalterisches Gutachten mit dem elektronischen Fingerabdruck: puBe0T/cBKJSq3dosx17kzddvxlarfDGz3SZHrW75n4= vom 05.11.2026.

Aufgrund:

- des einheitlichen Strategiedokuments 2026 - 2028 und des geltenden Haushaltsvoranschlages;
- der geltenden Satzung der Gemeinde;
- des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino Südtirol (RG vom 3. Mai 2018, Nr. 2);
- der Buchhaltungs- und Finanzordnung der Gemeinden und der Bezirksgemeinschaften (LG vom 12. Dezember 2016, Nr. 25);
- des staatlichen Einheitstextes der Gemeindeordnung (GvD vom 18. August 2000, Nr. 267);

beschließt

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

einstimmig und in gesetzlicher Form

1. Der Aufnahmevertrag mit der begünstigen Familie sowie der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wird abgeschlossen.
2. Der in den Prämissen angeführten Familie wird die dort bezeichnete Wohnung, welche zum unverfügbaren Vermögen der Gemeinde gehört, für die Dauer der Aufnahme gemäß den geltenden Leitlinien unentgeltlich mittels Konzessionsvertrag überlassen.
3. Der Aufnahmevertrag sowie der Entwurf des Konzessionsvertrages werden genehmigt.
4. Der Aufnahmevertrag und der Konzessionsvertrag bilden einen wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses, auch wenn nicht materiell beigelegt.
5. Den Bürgermeister bzw., in seiner Abwesenheit, der Vize-Bürgermeister, wird ermächtigt, den Aufnahmevertrag sowie den Konzessionsvertrag zu unterzeichnen und alle zu deren Umsetzung erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.
6. Die voraussichtliche Ausgabe in Höhe von € 350,00 Euro für die Registrierung des Vertrages wird auf dem entsprechenden Haushaltskapitel verbucht.
7. Die Gesamteinnahmen werden auf dem entsprechenden Kapitel verbucht.
8. Dieser Beschluss wird im Sinne des Art. 183, Abs. 4 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol R.G. Nr. 2/2018 in ei-

- parere tecnico con l'impronta digitale: TNXWW8xXkfQRV36SaAJ4aNUINA1DN+BtgtvLeyTN0IE= del 06.11.2026;
- parere contabile con l'impronta digitale: puBe0T/cBKJSq3dosx17kzddvxlarfDGz3SZHrW75n4= del 05.11.2026.

In base:

- al documento unico di programmazione 2026 - 2028 e il vigente bilancio di previsione;
- al vigente statuto comunale;
- al codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino Alto Adige (LR del 3 maggio 2018, n. 2);
- all'ordinamento finanziario e contabile dei comuni e delle comunità comprensoriali (LP del 12 dicembre 2016, n. 25);
- al testo unico delle leggi sull'ordinamento degli enti locali (d.lgs. del 18 agosto 2000, n. 267);

LA GIUNTA COMUNALE

delibera

ad unanimità di voti espressi in forma di legge

1. Viene stipulato il patto di accoglienza con la familia beneficiaria nonché la Comunità comprensporiale Burgraviato.
2. Viene concesso gratuitamente alla famiglia indicata nelle premesse l'alloggio ivi descritto, il quale fa parte del patrimonio indisponibile del Comune, mediante contratto di concessione per la durata dell'accoglienza prevista dalle vigenti linee guida.
3. Vengono approvati il patto di accoglienza nonché la bozza del contratto di concessione.
4. Il patto di accoglienza e il contratto di concessione formano parte integrante e sostanziale della presente delibera, anche se non allegati materialmente.
5. Il Sindaco, o, in sua assenza il Vicesindaca, viene autorizzato alla sottoscrizione del patto di accoglienza nonché del contratto di concessione e all'adozione di tutti gli atti necessari alla loro attuazione.
6. La spesa presunta pari € 350,00 per la registrazione del contratto viene imputata al corrispondente capitolo di bilancio.
7. Le entrate complessive vengono imputate al relativo capitolo.
8. La presente delibera viene dichiarata immediatamente esecutiva in apposita votazione ai sensi dell'art. 183, comma 4 del Codice degli enti locali

gener Abstimmung für unverzüglich vollziehbar erklärt.

della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige L.R. n. 2/2018.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

BÜRGERMEISTER - SINDACO

Christoph Pircher

Letto, confermato e sottoscritto.

GENERALSEKRETÄR - SEGRETARIO GENERALE

Dr. Armin Mathà

Digital signiertes Dokument – documento firmato tramite firma digitale

---

Gegen diesen Beschluss kann jeder Bürger während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung gemäß Art. 183, Abs. 5 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol R.G. Nr. 2/2018, Einwände beim Gemeindeausschuss vorbringen und innerhalb von 60 Tagen ab Vollziehbarkeit dieser Maßnahme beim Regionalen Verwaltungsgericht für Trentino-Südtirol, Autonome Sektion Bozen, Rekurs einreichen. Betrifft der Beschluss die Vergabe von öffentlichen Aufträgen ist die Rekursfrist, gemäß Art. 120, Abs. 5, GvD 104 vom 02.07.2010, auf 30 Tagen ab Kenntnisnahme reduziert.

Ogni cittadino ai sensi dell'art. 183, comma 5 del Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige L.R. n. 2/2018, può presentare alla Giunta Comunale opposizione alla presente deliberazione entro il periodo della sua pubblicazione, e presentare ricorso al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa per la Regione Trentino-Alto Adige, Sezione autonoma di Bolzano, entro 60 giorni dall'esecutività della stessa. Se la deliberazione interessa l'affidamento di lavori pubblici il termine di ricorso, ai sensi dell'art. 120, c. 5, D.Lgs 104 del 02.07.2010, è ridotto a 30 giorni dalla conoscenza dell'atto.